

Wehr hat endlich mehr Platz

Erweiterungsbau des Sußener Feuerwehrmagazins in Betrieb genommen

Großeinsatz bei der Feuerwehr in Süßen: Gestern bestaunten beim Tag der offenen Tür anlässlich der Einweihung des Erweiterungsbau-Gäste aus dem Kreis das nach 18 Monaten fertiggestellte Magazin.

ULRIKE LUTHMER-LECHNER

Süßen. Trotz Regenwetters strömten die Besucher gestern zum Tag der offenen Tür der Süßener Feuerwehr. Neugierig auf das, was sich in den vergangenen 18 Monaten verändert hat, besichtigte das Publikum den Erweiterungsbau. Danach rutschte man eng an eng auf den Bierbänken in der Fahrzeughalle zusammen und genoss bei allerlei Schmankerln die schwungvollen Weisen des Musikvereins Süßen.

Zu Beginn blickte Albrecht Finckh, der stellvertretende Süßener Bürgermeister, auf die Gründungszeit der Wehr im Jahre 1876 zurück: „Bis heute hat sich sehr vieles geändert. Das Aufgabengebiet der Feuerwehr hat sich stark ausgeweitet, so ist auch mehr Platz für Geräte aller Art erforderlich.“ Auf die spannende Frage nach den Kosten, konnte Finckh eine erfreuliche Antwort geben. „Mit 635 000 Euro sind wir mehr als 100 000 Euro unter

Feuerwehrlaute leisten 3000 Arbeitsstunden ab

dem Kostenvoranschlag geblieben.“ Diese Einsparungen seien unter anderem durch die mehr als 3000 Stunden Eigenleistungen der Feuerwehrlaute möglich geworden. „Eine grandiose Leistung“, betonte Finckh und dankte allen aktiven Beteiligten sowie auch allen eingebundenen Stellen, die das Projekt möglich gemacht haben. „Süßen hat eine zukunftsfähige Feuerwehrwehreinrichtung“.



Ein fossiles Präsent und den Glückwunsch zum Erweiterungsbau nahm Süßens Kommandant Andrea Borgia (li.) aus der Nachbargemeinde Salach von Kommandant Peter Waldenmaier entgegen.

Foto: Ulrike Luthmer-lechner

Respekt und Anerkennung zollte die CDU-Landtagsabgeordnete Nicole Razavi der Süßener Wehr, bevor Kreisbrandmeister Dr. Michael Reick hervorhob, „dass es die Feuerwehr Süßen geschafft hat, eine nun zeitgemäße Einrichtung in Betrieb zu nehmen“.

Kreisfeuerwehrkommandant Werner Nagel berichtete von landesweit zurückgehenden Zahlen bei den aktiven Mitgliedern. Nagels Appell: „Dienst bei der Feuerwehr muss für die Ehrenamtlichen attrak-

tiv sein.“ Die Architektengemeinschaft Thomas Zoller und Hans Zeeb, die die Umgestaltung des Funktionsbaues rund vier Jahre begleiteten, legten den sinnbildlichen Schlüssel in die Hände von Albrecht Finckh, der die Schlüsselgewalt umgehend mit besten Wünschen an Süßens Feuerwehrkommandant Andrea Borgia übergab.

„Es ist vollbracht“, freute sich der Hausherr. Vorbei seien nun endgültig die Zeiten, in denen man sich hinter den Fahrzeugen umziehen

musste. „Jetzt haben wir Umkleidekabinen für Frauen und Männer“. Borgia verwies auf die schwierige Umbauzeit: „Trotz Baustelle waren wir bei Alarm immer einsatzbereit“. Auch der Kommandant freute sich über tausende Stunden Eigenleistung seiner Männer, die zusätzlich zu den Feuerwehrreinsätzen geleitet wurden. „Ich bin stolz auf das Geleistete und auf meine Mannschaft“, beendete Borgia die Feierstunde, die nahtlos in den geselligen Teil überging.